

## **Vorbericht/Sachdarstellung:**

**Berichterstatter\*in:** AStA-Geschäftsführer Winfried Hagenkötter

Das Studierendenparlament hat sich auf den vergangenen Sitzungen ausführlich mit der Thematik eines deutschlandweiten Semestertickets beschäftigt. Nunmehr liegen die Verträge zum Bezug des D-SeTi vor. (siehe Anlagen)

Dabei handelt es sich um zwei Schriftstücke. Mit dem 1. Dokument (Nachtrag zum Vertrag) wird der alte Semesterticketvertrag ruhend gestellt und mit der Anlage zu diesem Vertrag (2. Dokument) wird der Bezug des D-SeTi vereinbart. Im Wintersemester wird das Ticket noch 176,40 €, also 29,40 € im Monat, kosten. Wie die Entwicklung im Sommersemester 2025 sein wird ist bisher noch nicht geklärt. Die Verkehrsministerkonferenz von Bund und Länder wird sich dazu im kommenden Semester äußern. Das D-SeTi soll aber immer nur 60 % vom D-Ticket kosten.

Der Vertrag für das D-SeTi ist bisweilen restriktiv und bringt einige Änderungen mit sich, denn es schließt verschiedene Personengruppen von vornherein vom Bezug aus, zB Studierende in berufsbegleitenden Studiengängen oder Fern- und Online-Studierende. Mitnahmeregelungen gibt es künftig nicht mehr.

Die Beitragsordnung der Studierendenschaft muss entsprechend angepasst werden, was im folgenden Tagesordnungspunkt 4 der Sitzung passieren wird.

Der Geschäftsführer des AStA, Winfried Hagenkötter, hat die Vertragsdokumente ausführlich geprüft und beim zuständigen Kanzler der FH Münster die Genehmigung zur Unterschrift durch den AStA eingeholt, da der Vertrag Dritte, nämlich die FH Münster selber, verpflichtet. Der Text des Vertragswerks ist an einigen Stellen ungenau und unpraktisch, aber die Verkehrsministerkonferenz hat diese Textstellen so vorgegeben und sind deshalb aus Sicht der Verkehrsunternehmen nicht verhandelbar.

## **Beschlussvorschlag:**

Das Studierendenparlament beauftragt den AStA, die Verträge zur Einführung des Deutschlandsemestertickets zum Wintersemester 24/25 zu unterschreiben.